

# Mittelhaardt Infoline



## In dieser Ausgabe:

- Tempo 30 in Deidesheim
- Überqueren der Weinstraße
- Rückblick & Vorausschau Stadt Deidesheim
- Neue Verkehrsführung
- Garagen als Lagerräume
- Ganztagsangebot Grundschule Meckenheim
- Haushalt der Stadt Deidesheim
- Leserbrief
- Jubilare im SPD Ortsverein
- Fragenecke

## Redaktion:

Werner Breunig (verantwortlich)  
[mittelhaardtinfoline@t-online.de](mailto:mittelhaardtinfoline@t-online.de)

## V.i.S.d.P.:

Achim Schulze  
 Postfach 1108  
 67146 Deidesheim  
[www.spd-deidesheim.de](http://www.spd-deidesheim.de)

## Spenden:

SPD Ortsverein Deidesheim

## IBAN:

DE 88 5469 1200 0113 5187 07

## Tempo 30 in Deidesheim – wie lange dauert das denn noch?

Am 07.12.2021 brachte unsere Fraktion zusammen mit der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen einen gemeinsamen Antrag mit der Forderung nach Tempo 30 innerhalb Deidesheims ein. Entgegen jeglicher nachvollziehbaren Gründe wurde über den Antrag nicht abgestimmt, weil ihn CDU und FWG mehrheitlich ausgebremst haben. Vielmehr wurde er bekanntlich an den Verkehrsausschuss verwiesen (siehe MHI Nr. 7/2021) – dort ruht er nun.

Wir haben von der VG Freinsheim erfahren, dass der Bürgermeister in Fragen des innerörtlichen Verkehrs weitreichende Anordnungen treffen kann. Bisher wurde immer das Landesamt für Mobilität (LBM) als einzige Instanz für diesbezügliche Entscheidungen vorgeschoben – dieses Deckmäntelchen ist durch einen aktuellen Vorgang in der VG Freinsheim widerlegt! Der entsprechende Bericht ist in der Bad Dürkheimer Ausgabe der „Rheinpfalz“ vom 06.01.2022 nachzulesen.

**Die SPD-Fraktion im Stadtrat fordert nach wie vor die sofortige Einführung von Tempo 30 innerhalb des Stadtgebiets, auch und insbesondere in der gesamten Weinstraße und in der Appengasse.**

Zur Thematik passt ein Zitat von Egon Bahr: „Als Sozialdemokrat weiß ich wie schwer es ist, die Vernunft mehrheitsfähig zu machen.“ W.B

## Überqueren der Weinstraße für Fußgänger



Fußgängerübergang am „Deidesheimer Hof“  
 (Bild:MH-Infoline)

Als mindestens genauso gefährlich ist die Überquerung der Weinstraße in Höhe der Gaststätte „Winzerverein“ einzustufen. Dort gab es bis vor längerer Zeit sogar einen Zebrastreifen – heute ist keine Markierung mehr vorhanden. Die SPD Deidesheim erachtet es deshalb als dringend notwendig, auch dort für die Sicherheit der Fußgänger zu sorgen. Ein entsprechender Antrag wurde von unserer Partei längst eingebracht und bisher ebenfalls ausgebremst – auch er ruht in irgendeiner Schublade.

**Die SPD-Fraktion fordert einen sofortigen gesicherten Übergang!** W.B

Mit zahlreichen öffentlichkeitswirksamen Aktionen wurde der Fußgängerübergang am „Deidesheimer Hof“ mit einer neuen Ampelanlage versehen.

Ausgangspunkt waren offenbar Beschwerden von Schülereltern, die diesen Übergang, trotz vorhandener Ampel, als gefährlich einstufen und daraufhin einen privaten Lotsendienst organisierten. Dass erst daraufhin eine Verbesserung der Situation erfolgte, ist nicht gerade ein Ruhmesblatt. Offensichtlich braucht es in Deidesheim erst Aktionen wie die der Eltern, um auf Missstände hinzuweisen, die dann – oh Wunder – schnell behoben werden.



Übergang bei der Gaststätte des Winzervereins  
 (Bild: MH Infoline)

## Rückblick auf das (stadtpolitische) Jahr 2021, Vorausschau auf 2022

Wenn ein neues Jahr beginnt ist es oft so, dass man Bilanz zieht über das, was man sich in dem oder in den abgelaufenen Jahren vorgenommen hat und was davon abgehakt werden kann – oder auch nicht.

Leider ist es so, dass von uns, der SPD-Fraktion, viele Themen angestoßen wurden, die - man muss es leider so sagen – in irgendeiner Schublade vergraben wurden und nicht mehr aufgetaucht sind. Dabei handelt es sich auch um Dinge, die z. B. in Ausschüssen besprochen wurden und jetzt irgendwo ruhen.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Arbeit des **Bauausschusses**. Am 13. April letzten Jahres gab es einen Orts-termin am Kaisergarten – Brunnen (gegenüber Tankstelle), der damals schon viele Monate brach lag und abgerissen wurde. Es wäre von großem Interesse zu erfahren, was aus den im Bauausschuss vorgetragenen Ideen und Ergebnissen geworden ist. Der Anblick der Stelle, an der der Brunnen stand, ist mit „trotstlos“ noch milde beschreiben.



Die „ewige“ Baustelle am Kaisergartenbrunnen (Bild: MH-Infoline)

In der gleichen Sitzung des Bauausschusses wurde über die Immobilien der Stadt gesprochen, für die man eigentlich eine dringende Lösung braucht, will man deren Zustand nicht noch mehr verkommen lassen.



Altes Feuerwehrhaus der Stadt Deidesheim (Bild: MH-Infoline)

Es wäre schon spannend zu erfahren, ob das alte Feuerwehrhaus, die ehemalige Reithalle oder das Gasthaus im Benjental in städtischem Besitz bleiben und saniert werden sollen, oder ob man eher an einen Verkauf denkt, um die sich Kosten, die bei den genannten drei Objekten bei einer Sanierung sehr erheblich wären, zu sparen.

Es ist bedauerlich, dass von offizieller Seite nichts zu hören ist und die Spekulationen in der Bevölkerung sprießen.



Ehemalige Reithalle

(Bild: MH-Infoline)

Das Thema Stadthalle ist völlig von der Bildfläche verschwunden, obwohl hier einiges an Klärungsbedarf besteht, was die künftige Nutzung der Stadthalle betrifft.

Ein wichtiges Thema, das von unserer Fraktion initiiert wurde, ist das dringend notwendige „**Verkehrskonzept**“ für unsere Stadt. Es ist müßig, immer wieder wie bei einem unwilligen Kind daran erinnern zu müssen, dass es sich hier um eines der wesentlichsten Projekte für unsere Stadt handelt. Erfreulicherweise ist ein erstes Kapitel beschlossen, aber weitere wichtige Kapitel stehen noch aus. Es ist für uns nach wie vor unverständlich, dass man sich nicht dazu entschließen kann, Experten mit der heiklen Thematik „Verkehr“ zu betrauen, so wie es z. B. die Stadt Freinsheim gerade getan hat. Im Übrigen ist es sehr interessant festzustellen, wie man seitens der Verwaltung, den Stadtbürgermeister eingeschlossen, unsere Ideen so darstellt, als seien sie von ihr.

Wir bedauern außerordentlich, dass seitens der Verwaltung und Parteien im Stadtrat wichtige Forderungen von uns immer wieder gebremst werden. Dabei denke ich insbesondere an Tempo 30 und an den längst überfälligen gesicherten Überweg über die Weinstraße in Höhe der Gaststätte Winzerverein, den wir bereits seit Jahren fordern. Dieser ist mit Sicherheit gefährlicher als der am „Deidesheimer Hof“, da die Fahrzeuge von Süden her mit 50 km/h fahren dürfen und nach der leichten Rechtskurve unvermittelt vor den Menschen (darunter auch vielen Kindern) stehen, die dort die Weinstraße überqueren wollen. Mit dem gesicherten Überweg sollte begonnen werden, wenn die kreuzungsfreie Auffahrt zur B 271 neu eröffnet ist. Wann war denn das eigentlich? Da kann man sich schon gar nicht mehr so richtig daran erinnern.



Südlicher Ortseingang

(Bild: MH-Infoline)

Und was tut sich an der Baustelle Schlossgraben? Nichts! Der östliche Teil ist immer noch durch einen Bauzaun abgetrennt und es wird endlich Zeit, den Schlossgraben durchgängig begehbar zu machen.



Östlicher Teil des Stadtgartens

(Bild: MH-Infoline)

### Und was steht im Jahr 2022 an?

Die Verlegung der Bushaltestelle auf die Ostseite des Bahnhofs, mit viel Trara angekündigt und bereits in Planung durch ein damit beauftragtes Planungsbüro, scheint einmal mehr ein Projekt zu sein, das auch welchen Gründen auch immer „verschoben“ werden soll. Der Stadtrat hat den Umbaumaßnahmen quasi im Eilverfahren zugestimmt, ansonsten wäre der Termin zur Beantragung von Zuschüssen beinahe durch die Schlafmützigkeit der dafür Verantwortlichen verstrichen. Leider erfährt man seitens der Verwaltung und des Bürgermeisters nichts, welchen Grund es für die Verzögerung gibt – es wird wie so oft „gemauert“. Vielleicht bereitet die CDU im stillen Kämmerlein einen zweiten alternativen Antrag vor, nachdem der erste vom Stadtrat abgelehnt wurde? Von Transparenz kann man hier beim besten Willen nicht sprechen.

Ähnlich verhält es sich mit dem geplanten Baugebiet D8 (östlich von Rossmann und Lidl). Wahrscheinlich weiß niemand – außer dem Bürgermeister und der CDU-Fraktion, wie es mit der Planung weiter gehen soll. Auch hier hüllt sich der Bürgermeister in vornehmes Schweigen.

Grundsätzlich wäre es an der Zeit, die Perspektiven für die städtebauliche Entwicklung Deidesheims in konkrete Planungen umzusetzen, wobei die SPD ihre Forderung, insbesondere auch bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, in jeglicher Form aufrechterhalten wird.

**Es ist längst überfällig, dass Verwaltung und Bürgermeister das Versteckspiel beenden!**

**Es ist selbstredend, dass Projekte, die bereits vom Stadtrat genehmigt wurden, umgehend angegangen und nicht in Kohl'scher Manier ausgesessen werden dürfen.**

W.B.

### **Achtung: Neue Verkehrsführung mit Hinweisschild !**

Das Bauamt hat in der Prinz-Rupprecht-Straße/Ecke Schlossstraße und Franz-von-Buhl-Straße ein Abbiegekennzeichen platziert. Die teilweise als Einbahnstraße (westlicher Teil) geführte Straßenführung ist vor geraumer Zeit bereits verkürzt worden.

W.B.



Geänderte Verkehrsführung Prinz-Rupprecht-Straße (Bild: MH-Infoline)

### **(PKW-)Garagen als zweckentfremdete Lagerräume**

Dass der Parkraum in Deidesheim, insbesondere in der Innenstadt, sehr beschränkt ist, weiß jeder. Oftmals stehen allerdings Autos von Bewohnern auf Straßen und Parkplätzen, obwohl die Fahrzeughalter über eine Garage, ob Eigentum oder gemietet, verfügen, die allerdings zweckentfremdet als Abstell- und Lagerraum dient.

Was nicht jeder weiß: Laut der Garagenverordnung des Landes Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 1990 darf in der Garage nur ein angemeldetes und fahrtüchtiges Auto abgestellt werden, sonst nichts. Selbst ein abgemeldeter Oldtimer darf dort streng genommen nicht eingestellt werden, ganz zu schweigen von Gartenmöbeln, Grill, Sportboot usw. Auch als Bastel-, Tischler- oder Autowerkstatt ist die Garage nicht gedacht.

Die Verordnung führt weiter aus: Wird gegen die Nutzungsregeln von Garagen verstoßen, können Kommunen dem Garagennutzer oder -besitzer ein Bußgeld auferlegen, dabei sind 500 € eine durchaus gängige Summe.

Unsere Bitte: Autos weg von der Straße und rein in die Garage!

W.B.

### **Grundschule Meckenheim:**

#### **Start des Ganztagsangebots verschoben**

Eigentlich sollte der 01.08.2022 der Termin des Beginns der Ganztagschule in Angebotsform an der Grundschule Meckenheim sein. Dass dies bereits in der Vorbereitung ein schwieriges Unterfangen bedeuten würde, war von vornherein klar, müssen doch die Gremien der Schule, der Schulträger und die Schulaufsicht, die ADD und das Bildungsministerium einen Konsens erzielen. Die Planungen sind durch die längerfristige Erkrankung der Schulleiterin ins Stocken geraten, so dass der Beginn in diesem Sommer illusorisch geworden ist. Offensichtlich gab es aber auch Versäumnisse und Verzögerungen bei der baulichen „Vorbereitung“ durch die VG, was einem Bericht der „Rheinpfalz“ vom 13.01.2022 zu entnehmen ist.

Nach mehreren Gesprächen zwischen allen Beteiligten wurde folgende Maßgabe beschlossen: Die Ganztagschule beginnt mit dem Schuljahr 2024/2025. Bis dahin ist genügend Zeit, um sowohl die baulichen Voraussetzungen zu schaffen als auch ein pädagogisches Konzept zu erarbeiten, die einen reibungslosen Start ermöglichen sollen. Diesen Sachverhalt haben Bürgermeister Lubenau und der derzeitige kommissarische Schulleiter, Herr Edel, den Eltern per Brief mitgeteilt.

Die SPD-Fraktion hatte sich in dem Ringen um pro oder kontra Ganztagschule eindeutig positioniert: Das Angebot an Ganztagschulen, insbesondere auch an Grundschulen, muss ausgebaut werden! Dadurch wird allen Eltern die Möglichkeit gegeben, entsprechend ihrer familiären Situation, eine Wahlmöglichkeit zu haben.  
W.B.

### **Beratungen über den städtischen Haushalt 2022**

Am 25.01. stehen im Stadtrat die Beratungen über den Haushalt 2022 an. Der Haushaltsentwurf ist nicht ausgeglichen, die Stadt geht mit einem Defizit in das neue Jahr.

Um dieses zu verringern, gab und gibt es diverse Vorschläge. Die SPD-Fraktion wird darauf beharren, dass die Grundsteuer A und B, sowie die Gewerbesteuer nicht erhöht werden. Des Weiteren setzt sie sich für innovative Verbesserungen ein, insbesondere der intensiveren Nutzung von Fördermöglichkeiten.

Mit Prof. Jörg Brake hat die SPD einen kompetenten Vertreter im Haushalts- und Finanzausschuss der Stadt, der unsere Interessen in den vorbereitenden Sitzungen für die Entscheidung im Stadtrat mit Nachdruck vertreten hat.

In der nächsten Ausgabe der MH-Infoline werden wir über das Thema Haushalt ausführlicher berichten. A.S.



Für die SPD im Stadtrat: Prof. Jörg Brake

(Bild: privat)

### **Leserbrief an die Redaktion**

*Lieber Herr Breunig,*

*vielleicht veröffentlichen Sie meinen Leserbrief, zumal ich die Mittelhaardt-infoline bekomme. Jedenfalls wollte ich diese eine Anregung mal loswerden!*

*Es fehlt die Umsetzung guter Ideen in diesem Luftkurort.*

*Wo sind in diesem Ort die Visionen geblieben? So könnte Deidesheim gut und gerne eine Freilichtbühne vertragen, als Ergänzung zum kulturellen Angebot. Wie wäre es mit der Aus- und Umgestaltung des Wasserauffangbeckens*

*(ohne dessen wichtige Funktion im Katastrophenfall oder bei Starkregen einzuschränken) zwischen der nördlichen Weinstraße und der Mäushöhle am Moosbach? Durch einfache Umgestaltungsmaßnahmen könnte eine zusätzliche attraktive Nutzung z. B. für kulturelle Zwecke erreicht werden, ganz besonders denke ich an das Boulevardtheater oder als Spielstätte für die Hemshofschachtel. Es wäre auch zu prüfen, inwieweit für solche Ideen Fördermittel zur Verfügung stehen.*

*Wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein!*

*Vielen Dank für eine Veröffentlichung*

*Gruß*

*Roger Bloemecke aus Neustadt-Königsbach*

### **Jubilare im Ortsverein Deidesheim**

**50 Jahre** Mitglied in der SPD sind in diesem Jahr:

Ulrike Werron, Heinz Groß (Schatzmeister) und Horst Ursej (Revisor) .

**10 Jahre** Mitgliedschaft haben:

Peter Glanz (Schriftführer) und Achim Schulze (Vorsitzender) aufzuweisen.

Herzlichen Glückwunsch für Treue und Engagement!

### **Neue Fragenecke 1/22:**

**„Wer kann denn so etwas wissen?“**

Kennen Sie die Örtlichkeit dieser Aufnahme? Um welchen Ort und welchen Platz handelt es sich?



(Bild: privat)

Die ersten beiden Einsender/-innen erhalten jeweils eine Flasche Wein aus einem Weingut der Mittelhaardt.

Einsendeschluss ist der 5. Februar 2022. Die Lösung bitte per Mail senden an: [mittelhaardtinfoline@t-online.de](mailto:mittelhaardtinfoline@t-online.de)

Viel Spaß beim Nachdenken!